Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. Juli.

Zugunsten des Holzpflasters

spricht sich in einer Zuschrift ein alter Hallenser aus, der jetzt in Dresden lebt, aber seiner Vaterstadt ein reges Interesse bewahrt hat.

In Dresden — so heißt es in der Zuschrift — haben wir seit längeren Jahren Versuche mit Holzpflaster angestellt und zwar mit dem Ergebnis, daß die Stadtverwaltung in immer mehr Straßen dieses Pflaster einführt. So jetzt wieder in der verkehrsreichen Wildrufferstraße. Die Reparaturen sind ganz minimal, während die Erneuerungs- und Ausbesserungsarbeiten z. B. bei Asphaltpflaster gar nicht aufhören. Eben weil Reparaturen so selten nötig werden, wird die teure Ausgabe für das Holzpflaster recht rentabel.

Und welche Wohltat ist es für die Passanten und für die Anwohner! Das Geräusch der Wagen wird durch Holzpflaster auf das allergeringste Maß beschränkt.

Ja, die hallischen Stadtväter werden an ihrem Beschluß vom Montag, wo sie sich für Holzpflaster entschieden, noch ihre Freude haben.

*

Holzpflaster vor Schulen.

Wie mit der Pflasterung zweier Hauptstraßen, so will die Stadt auch bei zwei unserer städtischen Schulen den Versuch mit Holzpflaster machen, um das den Unterrichtsbetrieb so überaus störende Straßengeräusch möglichst abzuschwächen. Hierzu sind als erste Schulanstalten das Stadtgymnasium und die Volksschule am Böllberger Weg ausersehen. Falls, wie nicht anders zu erwarten, die Sache sich bewährt, wird man nach und nach sämtlichen an Hauptverkehrsstraßen liegenden Schulen die gleiche Wohltat zuteil werden lassen.

Polizei und Kinematograph.

Seit einiger Zeit übt die Polizei hier wie in anderen Städten eine Art Zensur über die Kinematographentheater aus. Es darf kein Programmwechsel stattfinden, bevor nicht die Behörde von dem neuen Spielplan Einsicht genommen und ihre Zustimmung erteilt hat.

Dieses Vorgehen der Polizei wird von den Besitzern der Kinematographen im allgemeinen als eine gesetzlich unzulässige Einmischung angesehen und man hat deshalb im Klagewege die polizeiliche Zensur beseitigen wollen. Das ist jedoch mißlungen. Das Oberverwaltungsgericht hat jetzt bestätigt, daß die „Kintöppe", wie sie im Volksmunde heißen, der polizeilichen Zensur unterstehen.

In Halle ist übrigens unsere Polizei darin stets taktvoll vorgegangen und hat die Kontrolle so gelegt, daß die betreffenden Besitzer nicht in ihrem Betrieb gestört wurden.

Zahnpflege bei Schulkindern.

Aus dem Bureau des Stadt- bezw. Schularztes werden in diesen Tagen Fragezettel an die städtischen Schulen verteilt werden, auf Grund deren in sämtlichen Schulklassen festgestellt werden soll, ob und inwieweit ein Zusammenhang zwischen der Beschaffenheit der Zähne und dem allgemeinen Gesundheitszustand der Schüler besteht. Mit dieser Maßnahme betritt unsere städtische Verwaltung zum erstenmal einen neuen Weg in ihrer Fürsorge für die Gesundheit unserer Schuljugend, der anderwärts bereits erfolgreich beschritten worden ist.

Städtisches Museum am Großen Berlin.

Die Adolf Senff-Ausstellung wird am Sonntag zuletzt geöffnet sein, im Laufe der nächsten Woche werden die in liebenswürdiger Weise für die Ausstellung zur Verfügung gestellten Gemälde ihren Besitzern wieder zugestellt werden. Die Ausstellung ist seit der Eröffnung bereits von nahezu 1750 Personen besucht worden.

Die Sommerferien

beginnen bekanntlich am Sonnabend, den 3. Juli, und dauern bis zum 1. August für die Volksschulen bezw. 2. Aug. für die Mittel- und höheren Schulen. Durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 25. Mai 1907 ist genehmigt worden, daß bei den Mittel- und Volksschulen am letzten Schultage vor den Sommerferien der Unterricht bereits nach der zweiten Unterrichtsstunde, also um 9 Uhr, geschlossen wird. Auch in diesem Jahre wird hiernach verfahren werden.

Die „Kurzstunden".

Ueber die Erfahrungen mit den Kurzstunden an den höheren Lehranstalten schreibt man uns von unterrichteter Seite:

Seit einem Jahre werden an einem Gymnasium in Berlin und gleichzeitig an verschiedenen westpreußischen höheren Schulen Versuche mit Lehrstunden von 45 Minuten Dauer gemacht. Nach den bisherigen Ergebnissen scheint sich die Einrichtung durchaus zu bewähren, da der geringe Zeitverlust durch größere Frische bei Lehrern und Schülern vollkommen ausgeglichen wird. Auch wissenschaftliche Untersuchungen haben eine steigende Abspannung in der letzten Viertelstunde infolge Abnahme der geistigen Frische übergezeugend nachgewiesen. Die Einrichtung ist besonders für Schulen von Bedeutung, bei denen kein Nachmittagsunterricht stattfindet, weil die Verkürzung ermöglicht, in fünf Vormittagsstunden sechs Lehrstunden abzuhalten. Es kommen daher in erster Linie die Schulen der Großstädte mit ihren erheblichen räumlichen Entfernungen in Frage.

Daß es zu einer allgemeinen Einführung der Kurzstunden für alle höheren Schulen kommen wird, ist nicht anzunehmen. In den Kreisen der Pädagogen hält man eine mäßige Steigerung der häuslichen Arbeiten als Folge der Kurzstunden für unvermeidlich.

Sonderzug nach München.

Die Reisenden, die mit Sonderzugfahrkarten nach München, Salzburg, Kufstein, Bad-Reichenhall zu fahren beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 3. ds. von Halle aus ein besonderer Sonderzug nach München verkehrt, der um 10,05 abends vom Bahnsteig 2 abgelassen wird.

Es empfiehlt sich für die in Halle zukommenden Reisenden die Benutzung dieses Zuges um so mehr, weil der um 8,28 abends abfahrende Sonderzug nach München voraussichtlich schon von Magdeburg stark besetzt eingeht.

Jugendwanderungen für Volks- und Mittelschüler.

Eine lose Vereinigung von Studenten und anderen interessierten Personen hat sich hier gebildet, die es sich zur Aufgabe machen will, die Schüler unserer Mittel- und Volksschulen während der bevorstehenden großen Schulferien zu kleinen, zwanglosen Wanderungen in die nähere Umgebung Halles zu vereinen.

Die erhebenden Eindrücke der reinen Natur, die kleinen und großen Erlebnisse und Taten auf derartigen Wanderungen bekämpfen wirksam das schleichende Gift der durch Schundschriften ꝛc. irregeleiteten, überreizten Phantasie und erfüllen das Gemüt mit echten, dauernden Werten. Diese Wanderungen stählen zugleich den Körper, üben das Auge und stärken den Willen.

Eine Anzahl namhafter Persönlichkeiten aus Lehrer- und Aerztekreisen haben ihr Einverständnis mit diesen Bestrebungen bekundet und ihre Unterstützung zugesagt.

Auskunft erteilen die Herren Buchdruckereibesitzer Pritschow, Brandenburgerstr. 5 (Sprechzeit täglich vorm. 8—12), Stud. phil. Herricht, Steinweg 7 III (Sprechzeit täglich 2—3) und Stud. phil. Lehrer Sumpf, An der Universität 16 III (Sprechzeit: Montag, Dienstag und Freitag von 2—3). Es werden Knaben vom 8. bis 14. Lebensjahre angenommen; Gebühren oder dergleichen werden nicht erhoben.

Die erste derartige Wanderung findet am Montag nachmittag nach den Passendorfer Wiesen statt. Treffpunkt 2 Uhr am Hettstedter Bahnhof. — Interessenten und Herren, die sich an der Leitung der Ausflüge beteiligen wollen, werden gebeten, sich Montag, 9¼ Uhr abends, im Reformrestaurant, Gr. Ulrichstraße, einzufinden.

Das Kreisturnfest 1910.

Das dreitägige Fest soll Mitte Juli 1910, also in den großen Sommerferien, stattfinden.

Der erste Tag, Sonnabend, bringt den Empfang der auswärtigen Turnvereine im „Wintergarten", wo auch der Wohnungsausschuß etabliert wird, dann Kampfrichtersitzung und großen Kommers. Wo er stattfindet, ist noch nicht bestimmt. Der zweite Tag ist zunächst für das Wetturnen bestimmt. Diesem folgt ein Festzug durch eine Reihe von Straßen der Stadt, geregeltes Turnen auf dem Festplatz (Exerzierfeld der 36er hinter der Kaserne am Roßplatz), volkstümliche Spiele usw., abends Amüsement im Festzelt und anderen Orten. Am dritten Tag, Montag, wird das Wetturnen fortgesetzt und allerlei Unterhaltung geboten, die Sieger verkündet usw. Am Dienstag sollen Turnfahrten nach verschiedenen Orten, wie Saaletal mit Dölauer Heide, Wettin, hoher Petersberg, Lauchstedt, Freyburg, dem Harz usw. unternommen werden.

Zur Unterbringung der vielen Turner werden die Schulen in Anspruch genommen werden; man rechnet zuversichtlich auf Genehmigung seitens der städtischen Behörden.

Ländliches Missionsfest auf dem Weinberg.

Am Mittwoch nachmittag wurde auf dem „Weinberg" das ländliche Missionsfest für äußere Mission abgehalten, das trotz des unbeständigen Wetters gut besucht war. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Pastors Meinhof, der die Erschienenen willkommen hieß. Die gemeinsamen Gesänge von Missionsliedern erfolgten unter Musikbegleitung, der Schüler-Posaunenchor der Franckeschen Stiftungen hatte auch diesmal, wie viele Jahre zuvor, die nötigen Mannschaften hierzu gestellt. Herr Konsistorialrat Josephson hielt eine biblische Ansprache mit dem Grundgedanken: „Wir müssen selbst erst zur Freiheit in Christo durchgedrungen sein, wenn wir rechtes Missionswerk treiben wollen."

Herr Missionssuperintendent Klammroth sprach über Deutsch-Ostafrika, wo er längere Zeit als Missionar tätig gewesen ist. Er erzählte u. a. von einem Yao-Neger, der mit einer Karawane als Knabe nach Ostafrika kam, Sklave wurde, bald aber wieder frei und zur Mission kam, wo er unterrichtet, dann Christ und später zum Lehrer und Erzieher seines Volkes ausgebildet wurde. Als solcher hat er sehr großen Einfluß ausgeübt und für die evangelische Mission viel gewirkt.

Das Schlußwort, in dem zu reger Mitarbeit in der Missionssache aufgefordert wurde, hielt Herr Pastor Wegner. Eine zum Besten der Heidenmission gesammelte Kollekte ergab einen befriedigenden Ertrag.

Regentage.

Der liebe Herrgott kann es nicht allen rechtmachen, darum tut er, was er will.

Es regnet.

Gleich die ersten Tropfen begrüßt der Gärtner freudig, denn sein Gemüse braucht das Naß sehr notwendig, der Landmann aber mustert die weite Graunebelbildung des Himmels, die Landregen verspricht, diesmal mit einem traurigen Blick nach dem Heu —, „Z. I." ist auch kein Freund der Schillerschen Verse: „Aus der Wolke . . .", am wenigsten liebt aber der nach den Ferien lechzende Mensch das allzuviele Regnen. Aus dem verpackten Koffer muß der helle Strandanzug und die weiße Batistbluse hinaus und der wasserdichte Regenmantel, das Cap mit dem Capouchon und der Regenschirm wandern in das unentbehrliche Reiserequisit. Gar manche Sonntagsfahrt nach dem Harz oder in die Heide wird durch den Regen — zu Wasser. Umsonst greift man zur Selbsttröstung, zum Wetterbericht — überall regnet es, Frankreich sieht im Juli Schnee fallen, anderswo gibt es Hagel und Ungewitter — allerorten reglert das Parapluie. Hurtig trippelt Männlein und Weiblein über die Straße, verödet liegen Garten- und Parkanlagen, die Kaffeehäuser und Restaurants sind stets besetzt. Unablässig fallen die Tropfen. Kein Sonnenstrahl belebt die Natur, Wolken, Nebel und Dunst, endloses wasserschweres Grau überdacht den Horizont. Wie wird das Fest der Reichsfechtschule heute auf der Peißnitz verlaufen? Wenn Frau Sonne nicht Einsicht hat, dann wird es wohl nichts mit der Bootfahrt und dem Feuerwerk werden, aber wenigstens die Sänger werden unter dem schützenden Dach doch ihren Sang ertönen lassen.

Mag er uns die Sonne wieder aus den Wolken hervorlocken.

Aufzug. Das sozialdemokratische Gewerkschaftskartell hat in diesem Jahre den aus Anlaß seines Sommerfestes beabsichtigten Aufzug zum erstenmal polizeilich genehmigt erhalten. Der Zug geht übernächsten Sonntag nachmittag 2 Uhr ab Roßplatz auf dem nächsten Wege nach dem Festlokal „Volkspark". Eröffnet wird der Zug durch Radfahrer und Turnvereine.

Zoologischer Garten. Mit Rücksicht darauf, daß der gestern abend und heute vormittag gefallene Regen einen starken Temperatur-Rückgang hervorgerufen hat, der einen Aufenthalt beim Konzert im Freien nicht gut zuläßt, ist der für heute abend angesetzte „Bayerische Abend" verlegt worden. Die Veranstaltung soll in derselben Weise wie geplant bestimmt am nächsten Montag, den 5. Juli, stattfinden. — Für nächsten Sonntag, den 4. Juli, ist ein sog. Billiger Sonntag angesetzt; der Eintrittspreis beträgt den ganzen Tag über 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder.

Saalschloßbrauerei. Ueber ein Konzert des Hastungschen Knabenchors aus Berlin (90 Knaben), der, wie bereits berichtet, am nächsten Sonntag zwei Konzerte in der Saalschloßbrauerei gibt, schreibt die „Voss. Ztg.": Den Darbietungen der kleinen Leute zu lauschen ist ein Vergnügen; sie sind tertlich gut gefeilt, halten auf saubere Harmonie und peinlichste Akkuratesse im Rhythmischen." In den Konzerten wirkt noch eine junge Cornet à Piston-Virtuosin, Erna Finke, Schülerin der Königl. Hochschule für Musik zu Berlin, mit. Auch über diese junge Künstlerin liegen lobende Berichte vor. Für das Abendkonzert ist außerdem noch die bewährte Kapelle unserer 36er zur Mitwirkung gewonnen. Karten im Vorverkauf bei Heinrich Hothan.

Operetten-Saison im Apollotheater. Heute findet die erste Wiederholung der mit stürmischem Beifall aufgenommenen Posse „Erund seine Schwester" statt. Morgen, Sonnabend, den 3. Juli, geht zu wiederholtem Male „Der Obersteiger" mit Carl Theumann als Martin, Heinrich Bertini als Fürst Roderich, Marie Zimmer als Comtesse und Helene Schlocker als die Nelly in Szene. In Vorbereitung: „Eine Nacht in Venedig", Operette in drei Akten von F. Zell und R. Genée, Musik von Joh. Strauß.

Theo Raven, der Regisseur unserer Oper, ist zum Inspizienten des „Ringes" bei den diesjährigen Wagnerfestspielen in Bayreuth bestellt worden. Die Proben haben bereits begonnen.

Des Lebens Hochsommer, so lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 4. Juli, Herr Pastor Hobbing im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

Sommerfest in den Franckeschen Stiftungen. Heute Freitag, nachmittags 5 Uhr, findet im Feldgarten der Franckeschen Stiftungen das Sommerfest der Pensionsschüler statt, wozu die Schülervereine einladen.

Der Salondampfer „Siegfried" wird anläßlich des Königsschießens in Wettin von Sonntag, den 4., bis Dienstag, den 6. d. M., regelmäßige Fahrten von Halle nach Wettin unterhalten. Die Ab- und Rückfahrtzeiten sind in der letzten Nummer dieser Zeitung bekannt gegeben.

Einbruchsdiebstahl. In der letzten Nacht wurde beim Fleischermeister Rehse, Herrenstraße 26, ein Einbruch verübt. Der oder die Täter sind vom Hofe aus durch das offenstehende Oberfenster eingestiegen und haben aus der Ladenkasse etwa 3—5 Mk. Wechselgeld gestohlen. Der oder die Täter sind noch nicht ermittelt.

Lebensmüde. Gestern warf sich der Arbeiter Sch. aus Meißen aus Schwermut auf die Gleise der Hafenbahnbrücke vor einen ankommenden Zug, um sich das Leben zu nehmen. Durch den Zugführer Hermann wurde Sch. von seinem Vorhaben abgehalten und nach der Wache des 2. Polizeireviers gebracht.

Im Strohdiemen. In einem östlich der Merseburgerstraße gelegenen Strohdiemen wurde in der vergangenen Nacht ein Mann nächtigend angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Handwerker-Bildungsverein hält Sonntag, den 4. Juli, in Passendorf in den „Drei Lilien" sein diesjähriges Sommerfest ab und ladet zu recht regem Besuch ein.

Alt-Wandervogel. Die Fahrt am 3. und 4. ds. Mts. fällt wegen zu geringer Beteiligung aus. Ferner ist der Julifahrtenzettel folgendermaßen geändert: Die Fahrt vom 30. Juli bis August wird auf den 16. bis 18. Juli verlegt. Anmeldungen bis zum 13. Juli. Teilnehmerzahl beschränkt. Die Fahrt vom 17. bis 18. Juli findet am 24. bis 25. Juli statt (nicht 31. Juli bis 1. August).

Der Kameradschaftliche Kriegerverein von 1870/71 zu Halle a. S. hält Sonntag, den 4. Juli, sein diesjähriges Kinderfest im „Diemitzer Schlößchen" unter Konzert, Preisschießen und div. Kinderbelustigung ab. Der Wirt, Herr Reise, wird, wie bekannt, es sich angelegen sein lassen, seinen Gästen mit einer feinen Tasse Kaffee und einem guten Glas Bier aufzuwarten. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

Der Kriegerverein zu Halle hält seine nächste Quartalsversammlung am Montag, den 5. Juli, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Eiskeller" ab. Nach Erledigung des Geschäftlichen wird

Mein Saison-Ausverkauf
bietet aussergewöhnliche Vorteile.
Fernruf 813. **Wilh. Brackebusch,** Grosse Ulrichstrasse 37 (Goldenes Schiffchen). Fernruf 813.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090702032/fragment/page=0001

Herr E. Rösner einen Vortrag über „Friedrich Friesen, ein Zeit- und Kampfgenosse Jahns", halten.

Die hiesige Guttemplerloge hält in diesem Monat ihren **offenen Abend Sonntag**, den 4. Juli, abends von ½9 Uhr an im Centralhotel, Talamtstraße 6, ab. Wer sich für die Alkoholfrage interessiert ist als Gast willkommen.

Hallischer Lehrerverein.

In der letzten Sitzung des Hallischen Lehrervereins hielt Herr Rektor Graefe einen interessanten Vortrag, in dem er Anregungen und Gedanken bot zur jüngsten

Reform der Organisation der Hallischen Volksschule.

Aus dem weiten Gebiet der äußeren Schulorganisation griff der Vortragende die wichtige Frage heraus und beleuchtete sie, ob große oder kleine Schulsysteme für unsere großstädtischen Schulverhältnisse vorzuziehen seien. Ausschlaggebend für die Beantwortung dieser Frage kann nur sein, welche Art der Schulorganisation die höchste Leistungsfähigkeit in unterrichtlicher und erzieherischer Beziehung gewährleiste. Bis zum Jahre 1890 wurden die hiesigen Volksschulen von nur einem einzigen Rektor geleitet. Erst als in dem genannten Jahre die Zahl der Volksschulklassen auf 118 gestiegen war, wurde ein zweiter, 1896 bei 176 Klassen ein dritter, 1899 bei 233 Klassen ein vierter Rektor angestellt. Bis 1901 gab es also hier übergroße Schulsysteme, jeder Rektor hatte in 2 oder gar 3 Schulhäusern zu tun.

Nach der Einverleibung der Vororte vermehrte man die damals vorhandenen 5 Rektorate auf 10 mit 333 Schulklassen und dann nach und nach um weitere 5, so daß im Vorjahre 15 Volksschulrektorate mit 375 Klassen bestanden. Auf jedes Schulsystem kamen also durchschnittlich 25 Klassen, das größte hatte 42, das kleinste (die Hilfsschule) 10 Klassen. Die staatliche Schulaufsichtsbehörde ist indes mit diesem Zustande noch nicht zufrieden; sie hat für dieses Jahr die Teilung der beiden größten Rektorate und die Anstellung zweier neuer Rektoren durchgesetzt und **drängt offenbar auf weitere Teilung bis zur völligen Zerschlagung des gesamten Volksschulwesens in lauter kleine Zweigsysteme von je 8 Klassen.**

Die Gründe, die für diese Zersplitterung der Volksschulen angeführt werden, können als stichhaltig nicht erachtet werden. So werden etwaige weite Schulwege nicht beseitigt, da ja die großen Schulgebäude bestehen bleiben. Die Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus werden in unsern großstädtischen Verhältnissen bei kleinen Schulsystemen kaum innigere als bisher, deshalb ist auch eine genauere Erforschung und Berücksichtigung der kindlichen Individualität nicht möglich, weder für den Lehrer noch für den Schulleiter. Auch die Leistungsfähigkeit der Volksschule kann unter den großen Schulsystemen nicht gelitten haben, sonst könnte man den Behörden den schweren Vorwurf nicht ersparen, daß sie derartig ungünstige Schulzustände jahrzehntelang bestehen ließen. Ebenso ist die Qualität der Lehrpersonen keinesfalls geringer geworden. Die in kleinen Schulsystemen mögliche vermehrte Schulaufsicht, die übrigens durch stärkere Heranziehung der Rektoren zu Unterrichtsstunden zum Teil wieder illusorisch gemacht wird, kann nicht als Gewinn für die Schularbeit bezeichnet werden. Sie würde von der Lehrerschaft mit Recht als lähmender Druck, als Einengung der Lehrerpersönlichkeit empfunden werden. Da der Lehrer die volle Verantwortlichkeit für seine Klasse trägt, so muß ihm auch soviel Freiheit und Selbständigkeit in seiner Arbeit zugestanden werden, als es die Rücksicht auf die Einheitlichkeit innerhalb eines Schulsystems irgend zuläßt.

Daß durch die Teilung der großen Schulsysteme in mehrere kleinere die größere Möglichkeit geschaffen wird, mehr Lehrer in leitende Stellen zu bringen und so die Lehrerlaufbahn aussichtsreicher zu gestalten, ist richtig. Der letzte und eigentliche Grund zur Neuerung aber liegt wohl in den ministeriellen Bestimmungen der letzten Jahre, wobei die Erlasse vom 1. 7. 1889, 25. 7. 1892, 12. 7. 1893, 25. 7. 1894 und 19. 11. 1908 in Betracht kommen. Diese ministeriellen Kundgebungen bezeichnen als geringsten Umfang eines Schulsystems, das von einem Rektor geleitet werden soll, 6 aufsteigende Klassen; die größte Klassenzahl eines Schulsystems wird nicht angegeben. Es soll einen solchen Umfang haben, daß der Rektor in der Lage bleibt, wöchentlich 12—14 Stunden Unterricht zu erteilen. Hiernach läßt sich annehmen, daß Schulsysteme von 13—18 Klassen als normale, von 19—24 Klassen als große und von mehr als 24 Klassen als übergroße zu gelten haben. In letzteren werden die Rektoren in der Regel ausschließlich zu Verwaltungs- und Schulaufsichtsbeamten ihrer wichtigsten, der pädagogischen Arbeit, entfremdet. Nur in normalen Schulsystemn läßt sich ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten von Leiter und Lehrern, ein gegenseitiges Nähertreten der Lehrenden, eine Bekanntschaft derselben mit den Schülern und dieser untereinander ermöglichen.

Gegen die Auflösung in zu kleine Schulsysteme von sechs bis acht Klassen ist vor allem einzuwenden, daß diese Zwergschulen meist Rumpfschulen ohne Kopf, d. h. ohne erste Klassen sein würden. Der Teilung großer oder übergroßer Schulsysteme ist überall da zuzustimmen, wo dadurch normale Verhältnisse mit voll ausgebauten Schulen geschaffen werden. Als Normalsystem gelten Schulen mit 16 bis 18 Klassen (Knaben oder Mädchen), denen weder die Mängel der übergroßen, noch die Nachteile der allzu kleinen Systeme anhaften. Bezüglich der letzteren kommt das Finanzielle nicht zuletzt in Betracht. Es bestehen in den Hallischen Schulen noch eine ganze Reihe anderer Uebelstände, die der Abstellung weit dringender benötigen: Es gibt noch immer eine große Anzahl sogen. „fliegender Klassen", d. h. Schulklassen, die keinen eigenen Klassenraum haben, sondern in anderen Klassenzimmern untergebracht werden müssen, soweit solche frei sind; ferner haben viele Klassen keinen eigenen Ordinarius. Es fehlen in sämtlichen Volksschulen die Zeichensäle, in manchen die Turnhallen. Die Klassenfrequenzen sind vielfach noch zu hoch, da seit fast 10 Jahren hierin kein Fortschritt zu verzeichnen ist und dergleichen mehr. Die Mittelschulen kennen so gut wie nichts von diesen Uebelständen; möchten auch der Volksschule bald gleich günstige Verhältnisse beschert werden!

In der sich anschließenden ausgedehnten Debatte stimmte man im allgemeinen den Ausführungen des Vortragenden zu und beleuchtete nur noch einige der angeführten Uebelstände: fliegende Klassen, Mängel eigener Ordinariate, hohe Klassenfrequenzen usw. Besonders ausführlich gestaltete sich die Besprechung der Frage bezügl. sieben- oder achtstufiger Schulen. Es besteht die

Befürchtung,

daß die staatlichen Behörden die hiesigen achtstufigen Volksschulen, die allein den arbeitenden Kreisen eine sie wirtschaftlich stark und selbständig machende Bildung zu vermitteln vermögen, in

minderwertige siebenstufige Anstalten

verwandeln. Dieser Gefahr gegenüber darf die Lehrerschaft nicht in Gleichgültigkeit zuschauen und es zulassen, daß ihr ihr köstlichstes Kleinod, die achtstufige Volksschule, entrissen wird in einer Zeit, wo man die achtstufige Knabenmittelschule neunstufig und die neunklassigen höheren Mädchenschulen allgemein zu zehnstufigen Anstalten ausbaut. Wenn man den mittleren und oberen Gesellschaftsschichten vermehrte und gediegenere Bildungsmöglichkeiten verschafft, so darf auch die Organisation der Volksschule nicht verschlechtert werden. Deshalb ist an der achtstufigen Volksschule mit allen Kräften festzuhalten, denn sie ist und bleibt für größere Volksschulkörper die vollkommenste Schulorganisation.

Am Schluß der Vereinssitzung erfolgten mehrere Mitteilungen. Das diesjährige Kinderfest des Vereins findet am Sonnabend, den 21. August statt.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 5. Juli 1909, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. **Abänderung des östlichen Bebauungsplanes für das Land zwischen Delitzscherstraße und Straße O einerseits und Freiimfelderstraße und dem Büschdorf-Diemitzer Grenzwege andererseits.**
2. Festsetzung neuer und Abänderung bezw. Ergänzung bereits festgestellter Fluchtlinien und Höhenlagen in Halle-Trotha.
3. Fluchtlinien- und Höhenlage-Festsetzung für eine auf dem ehemaligen Zuckersiedereigrundstück zwischen Glauchaer Straße und Gerberstraße anzulegende neue Straße.
4. Genehmigung des Vertrages über den Ausbau der vorstehend unter Nr. 3 bezeichneten neuen Straße.
5. Ausbau der Ladenberg-Straße zwischen Merseburger Straße und der projektierten Lützener Straße.
6. Verkauf eines Teils der Parzelle Kartenblatt VI Nr. 2215/13 von ca. 43 Qm. Größe hinter der Reideburger Straße.
7. Nachbewilligung von Mitteln zur Instandsetzung des Torturmes der Moritzburg.
8. Verstärkung des Kredits für Gräberpflege. — Kap. XVII B. III 4b des Haushaltsplanes.
9. Verstärkung des Kap. XIII B. 20 des Haushaltsplanes. — Ankauf von Straßenland bei Durchführung von Fluchtlinien.
10. Bewilligung von Mitteln zu Ehrenpreisen für die Allgemeine Geflügel-Ausstellung des Ornithologischen Zentralvereins.
11. Bildung eines Erneuerungsfonds für das Beesener Gutsgelände.
12. Gesuch wegen Ermäßigung der Straßenausbaukosten für das Gelände am alten Mühlrain und gegenüber der Artilleriekaserne.
13. Gesuch wegen Durchführung der Forsterstraße zwischen Krausen- und Krukenbergstraße.
14. Gesuch in Sachen Landabtretung an der Großen Brunnenstraße.
15. Gesuch wegen Versetzung von Baustellen an der Reilstraße aus der 3. in die 2. Bauzone.
16. Gesuch wegen besserer Beleuchtung des Riebeckplatzes usw. und Abänderung der Zonenbauordnung.
17. Gesuch wegen Ausdehnung der elektrischen Straßenbeleuchtung auf den Steinweg und die Neue Promenade.
18. Gesuch betr. die Volkskaffeehalle in der Kurzen Gasse.
19. Gesuch um Bewilligung von Kleidungsstücken.
20. Gesuch um Bewilligung einer Rente oder Armenunterstützung.
21. Gesuch wegen Belassung von Dienstmanns-Abzeichen.
22. Gesuch wegen Belassung der alten polizeilichen Bezeichnung eines Grundstücks.
23. Gesuch um Gewährung einer abschlagsweisen Entschädigung.
24. Gesuch um Aufhebung des Ortsstatuts über die Bedürfnisfrage im Schankgewerbe.
25. Gesuch wegen Wiedererteilung des Droschkenfahrscheines.
26. Bewilligung eines jährlichen Zuschusses an den Frauenbildungsverein.

Geschlossene Sitzung.

27. Anstellung eines Polizeisergeanten. 2. Lesung.
28. Desgleichen. 1. Lesung.
29. Genehmigung eines Vergleiches.
30. Festsetzung des Pensionsdienstalters des Stadtschulrates.
31. Festsetzung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinterbliebenen eines Lehrers.
32. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen auf dem Nordfriedhofe.
33. Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern für die Gebäudesteuer-Veranlagungs-Kommission.
34. Wahl eines Pflegers für den 20. Armenbezirk.
35. Wahl eines Pflegers für den 24. Armenbezirk.
36. Wahl eines Pflegers für den 16. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

Wetter-Aussichten.

3. Juli: Veränderlich, kühl, lebhafte Winde.
4. Juli: Bewölkt, Regenfälle, wärmer, freichweise Gewitter.
5. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, trocken, warm.
6. Juli: Vielfach heiter, warm, schwül.
7. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, später Gewitter.

Letzte Nachrichten.

Zum Kanzlerwechsel.

H. **Köln**, 2. Juli. (Meldung von Louis Hirschs Telegraphenbureau.) Die „Köln. Ztg." erfährt, daß eine entscheidende Wahl über den Nachfolger des Fürsten Bülow an maßgebender Stelle noch nicht erfolgt ist. Der Reichskanzler verhält sich vollständig passiv; er beteiligt sich persönlich nicht mehr an den weiteren Vorberatungen. Er wird sich darauf beschränken, vor der 3. Lesung eine kurze Erklärung seines Standpunktes abzugeben.

Zweite Lesung der Tabaksteuer.

(Molkenbuhr und Dr. Stresemann gegen die Kommissionsbeschlüsse.)

H. **Berlin**, 2. Juli. Im Reichstage begann heute die zweite Lesung der Tabaksteuervorlage. Abg. Molkenbuhr (Soz.) wandte sich in ausführlichen Darlegungen gegen die Kommissionsbeschlüsse und verwarf die Vorlage vollständig. Auch Abg. Dr. Stresemann (natlib.) bekämpfte den Entwurf und verlangte andere Bemessung der Steuersätze auf Grund der von den Nationalliberalen in der Kommission gemachten Vorschläge.

Raubmordversuch.

□ **Berlin**, 2. Juli. (Privattelegramm der „Saale-Ztg.") Ein Raubmordversuch hat die Bewohner der im Norden gelegenen Saarbrückerstraße heute vormittag in Aufregung versetzt. Dort wurde der 17jährige Gymnasiast Willi Wagner, der einen Betrag von 1000 Mark bei sich hatte, bewußtlos aufgefunden. Er war von seinem Vater zur Filiale der Deutschen Bank in der Königstraße abgeschickt worden, um 1000 Mark zu erheben, die als Reisegeld gebraucht wurden. Willi Wagner hat um ½9 Uhr das Geld erhoben und wurde um ½10 Uhr im Hause Saarbrückerstraße 31 bewußtlos aufgefunden. Er hat wahrscheinlich einen Schlag über den Kopf erhalten. Die Aerzte stellten Gehirnerschütterung fest. Der junge Mensch konnte noch nicht vernommen werden, da er das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt hat.

Politischer Fanatismus.

(Indien und England.)

H. **London**, 2. Juli. Großes Aufsehen erregt hier ein gestern abend 11 Uhr verübter politischer Mord durch einen jungen indischen Studenten namens Dhinagri im Laufe eines Empfanges, der im Imperial-Institut stattfand. Oberstleutnant William Curzon-Wyllier, ein früherer hoher politischer Beamter in Indien, unterhielt sich mit Dhinagri auf dem Treppenabsatz, als dieser plötzlich einen Revolver hervorzog und blitzschnell vier Schüsse abfeuerte. Oberstleutnant Wyllier war sofort tot. Durch zwei weitere Schüsse wurde der in der Nähe stehende Arzt Dr. Cawaslalcaca aus China tödlich verletzt und verstarb. Der Mörder richtete nun die Waffe gegen sich selbst, doch waren alle sechs Kammern entladen. Man fand bei ihm noch zwei geladene Revolver und einen Dolch. Nähere Details fehlen noch.

Erledigung eines Reichstagsmandates.

Coburg, 2. Juli. (Privattelegramm.) Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Justizrat Dr. Quarck, Vertreter des Wahlkreises Coburg, ist plötzlich gestorben.

Das unglückliche Messina.

Rom, 2. Juli. Im Laufe des gestrigen Nachmittags erfolgten in Messina fünf weitere Erdstöße, ebenso werden solche aus Radiawna, Tropea und Taranta gemeldet.

Die französische Flotte vor der Deputiertenkammer.

Paris, 2. Juli. Die Kammer hat gestern die Diskussion über den Bericht des Marine-Untersuchungsausschusses wieder aufgenommen. Mehrere Abgeordnete warfen der Regierung vor, Schuld an dem schlechten Zustande der Marine zu sein. Die Debatte wird heute fortgesetzt.

Von einem Alligator zerfleischt.

Paris, 2. Juli. In einem großen Zirkusunternehmen spielte sich gestern eine aufregende Szene ab. Dort produzierte sich eine junge Dame in einem Käfig, in dem sich etwa zwei Dutzend dressierte Krokodile befanden. Während der Vorstellung drang ein erst kürzlich aus Amerika eingetroffener Alligator plötzlich auf die Dame ein und zerfleischte ihr den rechten Arm. Die Tierbändigerin hatte noch die Geistesgegenwart, den Revolver mit der linken Hand abzufeuern und das wütende Tier so von sich abzuwehren. Sie wurde in bedenklichem Zustande in ein Krankenhaus überführt.

Die belgische Armeeorganisation.

H. **Brüssel**, 2. Juli Der Gesetzentwurf betr. Organisation der Armee wird in der nächsten Woche von der Regierung in der Kammer eingebracht werden. Es scheint, daß zwischen dem Ministerpräsidenten und seinen Kollegen im wesentlichen eine Einigung besteht.

Aus der Türkei.

H. **Konstantinopel**, 2. Juli. Blättermeldungen zufolge wurde der nach Armenien geflüchtete Metropolit von Adana wegen seiner Teilnahme an den Unruhen vom Kriegsgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. — Am Sonntag wird der Sultan eine Flottenrevue abhalten.

Eine neue Auffassung des Falles Leon-Siegel.

H. **Newyork**, 2. Juli. Im Hudson-River fand man die Leiche eines Chinesen. Man glaubt, daß die Leiche identisch ist mit der Person des als Mörder der Elsie Siegel geltenden Leon. Dieser Fund ruft wieder die Version wach, daß Leon und Elsie Siegel von einem Nebenbuhler ermordet worden sind.

Berlin, 2. Juli. In vorgerückter Nachtstunde wurde gestern der Vertrag der im „Hotel Adlon" tagenden Kaliinteressenten unterzeichnet, womit das Rumpfsyndikat auf vorläufig acht Tage gegründet ist.

Laibach, 2. Juli. Zehn Kilometer von hier fuhr der Triester Eilzug in eine Gruppe Arbeiter. Ein Arbeiter wurde getötet und drei lebensgefährlich verletzt. Von den Verletzten starb einer auf dem Transport ins Hospital.

Paris, 2. Juli. In der Versammlung der Stalljungen und Rennstallbesitzer haben letztere das rechtliche Bestehen des Syndikats der Lads anerkannt. Die definitive Antwort auf die Forderungen derselben wurde auf nächsten Dienstag verschoben.

Paris, 2. Juli. Der französische Generalkonsul in Hamburg wird demnächst zum Vertreter Frankreichs in Siam ernannt werden.

Chalons sur Saone, 2. Juli. Seit mehreren Tagen wütet ein scharfer Nordwind. Aus mehreren Ortschaften werden Schneefälle gemeldet.

Oran, 2. Juli. Im Laufe einer Kriegsgerichtsverhandlung warf ein Soldat, welcher der Beleidigung eines Korporals beschuldigt war, eine Schere nach dem Präsidenten. Er wurde sofort zum Tode verurteilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090702032/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Erneuerung des Kalisyndikats.

In Ergänzung unserer telegraphischen Mitteilung über die entscheidende Sitzung des Kalisyndikats ist noch folgendes zu berichten:

Ein weiterer Vorbehalt ist von den Werken Westeregeln, Salzdetfurth und Einigkeit dahin gemacht worden, dass inzwischen eine Verständigung über die Uebernahme von deren aussersyndikatlichen Verkäufen zustande kommt.

In der Verhandlung machten ursprünglich die Werke Westeregeln, Salzdetfurth und Einigkeit Bedenken gegen eine Vollziehung des vorgenannten provisorischen Vertrages geltend. Namentlich Westeregeln erklärt, dass jedes Syndikat ohne Aschersleben und Sollstedt für den Westeregeln-Konzern unannehmbar sei. In einem solchen Falle würde die Sollstedt-Gruppe auf Kosten der Syndikats-Gesellschafter besondere Vorteile geniessen. Es gelang jedoch den Darlegungen des Geheimrat Kempner, die dissentierenden Gesellschafter, darunter auch Oberbergrat Wachler (Salzdetfurth) davon zu überzeugen, dass eine Verkaufs-Vereinigung unter loserer Teilnahme der Sollstedt-Gruppe wohl durchführbar sei. Für den provisorischen Vertrag soll die vorgelegte Quotentabelle unter Einschluss der an Wilhelmshall und Hedwigsburg erteilten Konzessionen massgebend bleiben.

Es bleibt dem „Börsen-Courier" zufolge für die Interessenten der Kaliindustrie die Hoffnung, dass alle Beteiligten, auch die Sollstedt-Gruppe, noch zu einer Verständigung gelangen, da eine Fortsetzung der Differenzen der gesamten Industrie sofort schwere und nie wieder gut zu machende Nachteile bringen muss. Die entscheidende Gesellschafter-Versammlung wird also am 8. Juli stattfinden. Inzwischen sind sämtliche Werke, auch Aschersleben und Sollstedt, gebunden, keine freien Verkäufe vorzunehmen.

Die Quoten im Neuen Kalisyndikat bewegen sich auf der folgenden Grundlage, wobei zu berücksichtigen ist, dass „Aschersleben" und „Sollstedt" die 0 der Quotentabelle ausscheiden, falls diese Werke am 8. Juli sich nicht verständigen. In diesem Falle werden die ausfallenden Quoten auf die übrigen Werke repartiert.

Berginspektion Stassfurt 27,76 Tausendstel, Anhaltischer Fiskus 33,70, Westeregeln 27,76, Neu-Stassfurt 27,76, Aschersleben 27,76, Ludwig II 16,66, Vienenburg 27,76, Bernburg 27,76, Thiederhall 14,63, Wilhelmshall 26,85, Glückauf 24,56, Hedwigsburg 21,50, Burbach 18,38, Carlsfund 18,39, Beienrode 16,64, Asse 17,54, Hohenzollern 17,79, Jessenitz 16,58, Justus 17,49, Kaiseroda 18,30, Einigkeit 19,48, Hohenfels 20,15, Bleicherode 18,66, Mansfeld 17,34, Alexandershall 18,30, Wintershall 18,30, Johannashall 15,74, Heldburg 11,85, Grossherzog von Sachsen 18,30, Desdemona 17,49, Sigmundshall 17,52, Ronnenberg 19.73, Rossleben 20,45, Friedrich Franz 16,58, Frisch Glück 17,74, Sollstedt 20,45, Bernterode 18,54, Günthershall 16,70, Thüringen 16,65, Heldrungen II 15,03, Krügershall 14,48, Nordhäuser Kaliwerke 15,13, Ludwigshall 14,63, Grossherzog Wilhelm Ernst 14,63, Hildesia 18,52, Friedrichshall 15,61, Teutonia 16,14, Siegfried I 16,70, Deutschland 16,70, Hattorf 15,64, Neu-Bleicherode 16,69. In Summa: 1000.

4proz. Anleihe der Zuckerfabrik Klein-Wanzleben. Von der im wesentlichen zur Konvertierung älterer Anleihen bei der Hildesheimer Bank aufgenommenen 4proz., zur ersten Stelle hypothekarisch sichergestellten Anleihe der Gesellschaft vom Jahre 1909 im Betrage von 4 000 000 Mk., rückzahlbar à 100 Prozent vom Jahre 1913 ab, wird der Rest jetzt zum Kurse von 99¼ Proz. zur Zeichnung aufgelegt, und zwar hier bei der Firma Coste & Lippert.

Die Norddeutsche Zuckerfabrik Freilstedt, die bereits im Frühjahr die Melasse-Entzuckerung eingestellt hatte, stellt nunmehr auch die Rohzucker-Raffination bis zum 15. Oktober ein.

Die sichtbaren Kupfervorräte betrugen, wie aus London gemeldet wird, Ende Juni 67 379 t, dagegen wurden per Mitte Juni 62 261 und per Ende Mai 56 854 t ausgewiesen.

Die Rheinische Schuckertgesellschaft für elektrische Industrie-Akt.-Ges. in Mannheim hat an ein Konsortium, bestehend aus der Süddeutschen Diskontogesellschaft Akt.-Ges., der Süddeutschen Bank in Mannheim und dem Bankhause Straus & Co. in Karlsruhe, eine 4½proz. zu 102 Proz. rückzahlbare Anleihe von 2 Millionen Mark begeben, die in den nächsten Tagen zu 99 Proz. zur Subskription gelangen soll.

Der Export nach den Vereinigten Staaten aus dem Konsulardistrikt Bremen betrug im zweiten Vierteljahr 681 489 Doll. gegen 385 173 Doll. gleichzeitig im Vorjahre, somit Zunahme 296 316 Doll.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 1. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5059 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3393 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 2. Juli 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Da sich über die weitere Gestaltung der politischen Lage bisher noch kein Ueberblick gewinnen liess, hielt die Geschäftsstille auf den meisten Absatzgebieten auch heute an. Im grossen und ganzen war die Grundstimmung eher als eine feste zu bezeichnen. Am Montanmarkt zeigten sich Laura auf bessere oberschlesiche Kohlenversandziffern befestigt. Dortmunder und Hohenlohe lagen schwächer. Am Bankenmarkt war das Geschäft äusserst still, mit Ausnahme in den Aktien der Deutschen Bank, die niedriger einsetzten; die übrigen Banken veränderten sich nur wenig. Schiffahrtsaktien und Bahnen waren abgeschwächt. Am Rentenmarkt behauptete sich 3proz. Reichsanleihe. Von Kolonialwerten waren Otavi schwächer, Territoris fester.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war die Tendenz heute nicht einheitlich. Weizen stellte sich etwas niedriger, Roggen per Juli auf Dekungen fest. In Hafer und Mais war das Geschäft unbedeutend, die Tendenz ruhig, Rüböl geschäftslos.

Weizen märkisch ohne Angebot, pro Juli 259,75, per Sept. 234,25, per Okt. 231,00.

Roggen märkisch ohne Angebot, per Juli 196,00, per Sept. 188,00, per Okt. 187,25.

Hafer loco, feiner 213,00—219,00, mittel 208,00—212,00, geringer —,—, per Juli 185,75, per Sept. 174,00, per Okt. —,—

Mais mixed.. 188,00—191,00, runder 162,00—170,00, per Juli 154,50, per Sept. 157,00 per Okt. —,—.

Rüböl per Juli —,—, per Okt. 55,80, per Dez. 55,50.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 1. Juli. Kornzucker 88% ohne Fass 10,40 bis 10,50, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,45—8,55. Still. Brodraffinade I. ohne Fass 20,50—20,75, Kristallzucker I. mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,25—20,50. Gemahlene Melis m. S. 19,75—20,00. Still. Rohzucker 1. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Juni —,— G., —,— B., Juli 10,45 Gd., 10,50 B., Aug. 10,55 G. 10,60 B., Sept. 10,55 G. 10,60 B., Okt. —,— Gd., —,— B., Okt.-Dez. 10,00 G., 10,05 B., Jan.-März 9,97½ G., 10,00 B., März 10,10 G., 10,15 B., Mai 10,27½ G., 10,30 B. Still.

Hamburg, 1. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Juni —,—, per Juli 10,57, per Aug. 10,02½, per Okt. 9,87½, per Dez. 10,15, per März 10,27½. Still.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 1. Juli 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm: Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	27,00-28,00	18,80-19,50	14 50-17,50	20,50-21,50	26,00-30,00
Bernburg	27,50	19,70	—	—	—
Delitzsch	27,50-28,00	19,50-19 80	—	20,00-20,50	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	24,00-25,00	18 00-18,80	18,00-20,00	20,00-20,40	16,00-18,00
Erfurt, Stadt	26,00-28,00	18,75-20,00	20,00-21,50	19,00-21,50	24,50-30,00
Grafsch. Hohenst.	25,00-26,50	18,10-19,50	18,00-19,00	20,50-21,50	25,00-30,00
Halberstadt, St.	26,00-28,00	18,00-20,00	14,00-19,00	19,00-22,00	—
Land	27,00-28,00	19,50-20,00	—	20,50-21.10	—
Halle, Stadt	28,00-28,70	18,70-19,50	16,50-21,00	20,00-21,00	23,00-24,00
Saalkreis	28,20-28,70	18,10-18,60	—	20,70-21,20	—
Jerichow I	—	19,00	—	20,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	26,80-27,20	17,70-18,80	19,50-20,40	20,00-21,00	25,00-26,00
Merseburg, Stadt.	25,00-28,00	18,00-19,70	20,00-22,00	19,00-22,00	26,00-30,00
Land	24,00-25,00	16,40-17,80	18,00-19,50	19,25	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	27,00-28,00	18,50-19,60	—	20,00-20,50	—
Torgau	27,50	19,40	—	—	—
Wittenberg	—	16,40	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 9,00—10,00, Jerichow I 6,00, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 9,00—9,50 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 7,00—8,00, do. Land 6—7, Eckartsberga 6,00—7,00.

Stroh: Halberstadt Stadt 6,00—7,00 lang, 3,50—4,50 kurz, Jerichow I 3,00 lang, 3,60 kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,60 kurz, Torgau 8,60 lang, 3,60 kurz, Halle Stadt 5—6,50 lang, 4—4,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,00—5,50 lang, 2,40—3,00 kurz, do Land 4,50 lang, 2,25 kurz, Eckartsberga 4,00 lang, 2,50 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 8,00—8,50 Jerichow I 4,00, Wittenberg —,—, Torgau —,—, Halle Stadt 7,00—8,00, Merseburg Stadt 6,00—8,00, do. Land —,—, Eckartsberga —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, 1. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 30¾ G., per Dez. 29¾ G., per März 30 G., per Mai 30¼ G. Still.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 1. Juli abends 1,44 m, 2. Juli morgens 1,36 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 1. Juli. Die Kähne Nr. 20, 25, 33, 896, 8639, sind hier eingetroffen.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 1. Juli. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 1, Sr. Hesse, mit Stückgut von Hamburg. Schlepper Nr. 237, Sr. Frz. Rohkohl, mit Kohlen von Hamburg.

Teleph.-Ruf 311 u. 1377. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedmann.

Berliner Börse

vom 2. Juli, 2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	——
do.	do.	2 M.	——
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	——
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	——
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	——
London	1 L. St.	8 T.	——
do.	do.	3 M.	——
New-York	1 Doll.	vista	——
Paris	100 Fr.	8 T.	——
Schweiz	100 Fr.	8 T.	——
Petersburg	100 R.	8 T.	——
do.	do.	3 M	——
Wien	100 Kr.	8 T.	85,075

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,415
20 Frcs.-Stücke	do.	16,26
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1775
Belgische Noten	zu 100 Fr.	——
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,55
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,435
Französ. „	p. 100 Fr.	81 25
Holländ. „	p. 100 fl.	169,35
Italien. „	p. 100 Lire	81,05
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,25
Russische „	p. 100 R.	215,85
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,35

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	95,10
do. do.	3	85,60
do. do. ult.	3	85,60
do. do.	4	102,90
Deutsche Schatzanw.	4	101,10
Preussische do.	4	101,10
Preuss. Konsols	3½	95,10
do. do.	3	85,50
do. do. ult.	3	85,50
do. do.	4	102,90
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	——
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,60
do. do.	3½	94 10
Bremer Anleihe 1908	3	83,40
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	101,40
do. 1896-1905	3	83,25
Hamb. Staatsrente	3½	94,30
do. amort. 1887-91	3½	94,30
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	84,20
Sächs. Staats-Rente	3	85,40
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	93,00
do. XXVIII	3½	93,25
Westf. Prov. IV-V	4	101,70
do. IV 8-10	3½	93,70
Apolda St.-Anl. 1895	3½	——
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	95,50
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	——
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	——
do. do. 98. 01 III	3½	——
Halberst. St.-Anl. 97	3½	101,30
do. do. 02	3½	96,25
Halle do. 00 I. II. cv.	4	101,00
do. do. 1886. 92	3½	——
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,25
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	95,25
Merseb. do. 01 unc. 10	4	——
Münch. do. 1906, 1904	3½	——
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	94,75
Weimar do 1888	3½	93,50

Wormser do. 1901	4	——
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	94,50
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	——
do. do.	3½	94,00
do. do.	3	84,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,70
do. do. neue	4	100,90
do. do.	3½	94,60
do. do.	3	87,10

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,80
do. do. kl.	4½	99,60
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	——
do. do 2040 M	4½	97,60
do. do. 408 M	4½	88,60
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,20
do. do. kl.	5	102,20
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99,00
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,70
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,50
do. Gold	1,60	49,00
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,60
Ital. Rente	3¾	——
do. neue	4	——
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,50
do. do. 100 L.	5	101,90
Oesterr. Goldrente	4	100,00
do. Kronenrente	4	97,30
do. Silber-Rente	4 1/5	——
do. Papier-Rente	4 1/5	——
Portugiesen unif. III	3	64,10
Rumänen amort. 08	5	102,50
do. do. 90	4	95,70
do. do. 98	4	91,40
Russ. kons. Anl. v. 80	4	87,25
do. Gold-Anl. v. 94	3½	——
do. Staats-Anl. v. 02	4	86,90
Schweden 1886	3½	——
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,25
Spanische Anl., gr.	4	——
do. do. mittl.	4	——
do. do. kl.	4	97,75
Türk. Admin.-Anl.	4	88,25
do. unif. Anl. v. 1903	4	92 40
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	145,10
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,60
do. do. mittl.	4	96,30
do. do. kl.	4	——
do. Kronenrente	4	——
do. Staatsrente 97	3½	83,00
do. Eiser. Th. Anl.	3	——
Buenos-Air., neue Us.	6	103,00
Moskauer Stadt-Anl.	4	——
Wiener Inv.-Anl.	4	97,80

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	——
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	——
Lübeck-Büchen	8	184,40
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	90,25
Schantungbahn	4¾	108,25
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	100,00
„ Lok.- u. Strassenb.	8	148,75
Elektr. Hochbahn	5	119,75
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	183,00
Hamburg. Strassenb.	10	183,40
Oest.-Ung. St.-Bahn	6 3/5	——
Südöst. St.-B., Lomb.	4	21,40
Warschau-Wiener	0	109,60
Baltimore-Ohio Sh.	6	116,10
Canada-Pac. Sh.	7	179,60
Gotthardbahn	7 2/5	——
Ital. Meridionalbahn	6	137,75
Mittelmeerbahn	3¼	81,50
Luxemb. Pr. Henri	6	128,50

West-Sizilianische	0	88,60
Hal.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,90
Dux-Prager do.	3	77,50
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,80
Südösterr. (Lomb.)	2,60	78,50
Iwangor.-Dombr. P.	4½	97,50
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89,80
Transkaukas., 5 Pr.	3	72,60
Wladikawkas v. 1897	4	86,80
Anatol. Bhn. I. P.	5	——
do. do. II. P.	5	101,90
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72 75
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,50
Portugiesen v. 86 O.	3	78,20
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	72,30
North-Pac. Pr. Lien.	4	——
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	86,20

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	116,75
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	89,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	108,70

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	159,50
Berlin. Handelsges.	9	171,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	129,00
do. do. B.	6	——
Bresl. Disk.-Bank	6	109,50
Com. u. Disk.-Bank	5½	110,25
Darmst. Bk., Markst.	6	130,50
Dessauer Landesbk.	6½	111,90
Deutsche Bank	12	241,30
„ Ueberseebank	9	156 25
Diskonto-Comm.	9	185,00
Dresdner Bank	7	152,50
do. Bankverein	6	99 ,25
Essener Kreditanst.	8½	163,80
Gothaer Grundkr.-B.	8	158,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	167,40
Magdeburg. Bankv.	7½	116,00
do. Priv.-B.	7	123,50
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	121,00
Nationalbk. f. Dtschl.	6	120,50
Oest. Kred.-Anst. ult.	9 3/8	200,40
Petersburg. Disk.-B.	10,80	157,90
Preuss. Boden-Kred.	8	162,25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	187,25
Reichsbank	9,89	147,10
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	142,50
Sächsische Bank	10	148,10
Schaaffhaus. Bankv.	7	182,50
Schles. Bankverein	7½	157,30
Wiener Bankverein	7½	——
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	111,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	90,25
Patzenhofer	14	199,75
Schönebg. Schl.-Br.	8	188,25
Schultheiss-Brauer.	14	228,80
Herkules-Br. Kassel	10	165,50
Klosterbr. Röderhof	2½	79,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	170,60
Vereinsbr. Artern	6	100,25

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	202,50
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	310,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	146,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	131,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	231,90
Ammend. Papierfab. alte A.		——
do. neue A.		209,00
Anglo-Kont. Guano	7½	108,90
Anh. Kohlenwerke	0	109,50
Baer & Stein, Metall	25	359,25
Bergmann, Elektr.	18	261,90
Berl.-Anh. Maschin.	14	210,50
Berl. Elektrizit.-W.	11	271,90
Berl. Maschinen-Bau	15	247,25
Berzelius	0	91,25
Beton- u. Monierbau	10	155.25
Bielefelder Masch.	17	307,75
Bismarckhütte	18	220,00
Bliesenbach V.-A.	0	——
Bochumer Gussstahl	15	228,40
Gebr. Böhler & Co.	16	226,50
Braunsch. Kohlenw.	13	249,00
do. do. St.-Prior.	14	254,00
do. Jute-Spinn.	14	214,25
Buderus Eisenw.	8	108,25
Butzke & Co., Met.-I.	6½	101,75
Chem. Fabr. Buckau	12	173,70
Concordia Bergbau	22	268,00
do. Spinnerei	10	160,25
Consolidat. Schalke	28	392,00
Cottbuser Maschin.	5	92,00
Cröllwitzer Papierf.	13	203,50
Dessauer Gas	8½	179,60
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	117,90
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	197,25
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	159,60
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	187,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	35	630,00
do. Kabelwerke	6	104,50
do. Waffen u. Munit.	20	321,00
Donnersmarckh. cnv.	14	337,50
Dortm. Union, C. abg.	2	61,10
do. do. Vorz.-A. D.	5	92,20
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	159,75
Eilenb. Kattun	0	97,50
Eintracht-Bergw.	24	411,25
Elektra-Dresden	8½	84,50
Elekt. Untern. Zürich	10	193,50
Eschweiler Bergw.	12	190,00
do. Eisen	8	128,25
Fraustädt. Zuckerf.	12½	189,00
Geisweider Eisenw.	10	170,30
Gelsenkirchen Bgw.	12	177,30
Georg-Marienhütten	0	——
do. do. St.-Pr.	0	——
Ges. f. elektr. Untern.	8	142.75
Glauziger Zuckerf.	12⅔	150,00
Greppiner Werke	10	169,00
Hallesche Maschinen	26	384,75
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	80,00
do. Masch. St.-P. A B	25	340,00
Harpener Bergbau	11	190,00
Hartmann Maschin.	12	180,25
Harzer Werke A. u. B.	0	24,10
Hasper Eisenwerke	7½	155,00
Heinrichshall Chem.	10	161,10
Hemmoor Cementf.	10	125,10
Hibernia, Bergw.-G.	14	——
Hildebrand, Mühlen	13½	162,50
Höchster Farbwerke	30	416,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	230,75
Ilse, Bergbau	20	390,00
Jaensch & Co.	0	83,75
Kahla Porzellanfabr.	12	289,00
Kaliwerk Aschersl.	10	156,00
Kattow. Bergbau	14	241,60
Kirchner & Co.	16	228,75
Kölner Bergw.	30	435,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	104,10
König Wilhelm abg.	20	255,50
do. St.-Prior.	25	342,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	157,25
Kronprinz-Metall	27	326,00
Kyffhäuserhütte	6	140,50
Lahmeyer & Co.	7	117,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	123,00
Laurahütte	10	181,30
Leopoldgrube	8	118,00
Leopoldshall, St.-A.	0	36,50
do. Prior.-Akt.	5	196,00
Ludw. Löwe & Co	16	270,00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	231,25
Masch.-Fab. Buckau	7	118,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	72,50
Milowicer Eisen	0	89,50
Mühlheimer Bergw.	10	178,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	142,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	170,00
Nordd. Wollkämmer.	10	153,10
Oberschl. Eisenbhnb.	6	100,90
do. Eisenind. (Caro)	6	96,50
do. Kokswerke	11	155,25
Orenstein & Koppel	15	193,00
Phönix, Bergbau	11	172,80
Posener Sprit A.-G.	25	397,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	246,50
Rhein. Metallwaren.	0	89,50
do. Vorz.-Akt.	0	92,10
Rhein. Stahlwerke	11	165,40
Riebeck Montanw.	12	187,50
Rombacher Hüttenw.	9	152,00
Rositzer Braunkohl.	14	215,00
do. Zuckerfabrik	3	109,50
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	100,75
do. do. St.-Pr.	5	108,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	218,50
Saline Salzungen	6	112.25
Sangerh. Masch.-F.	0	137,50
Schering, chem. F.	17	211,00
Schles. Zinkh.	21	399,00
Schl. Portl.-Cem.	10	152,00
Schneider, Hugo	7	144,25
Schuckert Elektr.	5	123,25
Schulz-Knaudt	7	130,75
Siemens Glasindust.	16	252,40
Siemens & Halske	11	219,50
Stassfurt. Chem. F.	7	120,10
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	118,40
Stettiner Cham., D.	19	285,50
do. Vulkan.	14	225,50
Stöhr, Kammgarn	14	185,00
Stolberger Zinkh.	5	135,50
Stralsunder Spielk.	7½	184,75
Sudenburg. Maschin.	0	——
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	93,00
do. do. Vorz.-A.	0	104,00
Thürig. Salinen	2	58,75
Tittel & Krüger	7	130,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	142,60
Wegelin & Hübner	12	180,25
Westeregeln Alkali.	18	206,50
Westfäl. Draht-Ind.	8	165,75
do. Stahlwerke	0	58,00
Wittener Gussstahl.	15	209,50
Wrede Mälzerei	7	75,00
Zeitzer Maschinen	11	183,00

Schluss-Kurse 2. Juli, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	200,50	4½% Chinesen	——
Berliner Handelsges.	171,25	Japaner 1905	95 60
Kommerz- u. Diskontob.	——	Russ. Anleihe 1902	87,00
Darmstädter Bank	——	Spanier	——
Deutsche Bank	241,50	Türken, neue unifc.	——
Diskonto-Kommandit	184,87	Türkenlose	145,10
Dresdner Bank	152,50	Ungarische Kronen	——
Nationalbank f. Deutschl.	120,30	Bochumer Gussstahl	229,90
Schaaffhaus. Bankverein	133,00	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	199,10
Russ. Bank f. ausw. H.	142,50	Dortmunder Union C.	61,30
Wiener Bankverein	——	Hohenlohe-Werke	186,75
Lübeck-Büchen	——	Laurahütte	182,75
Oesterr. Staatsbahn	154,90	Phönix-Bergbau	174,62
Lombarden	21,25	Rhein. Stahlwerke	165,50
Anatolier (60%)	——	Rombacher Hütte	——
Baltimore and Ohio	116,25	Gelsenkirchen Bergwerk	177,87
Kanada	180,37	Harpener	189,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	124,70	Gr. Berliner Strassenb.	183,60
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	116,62
Meridionalbahn	188,10	Hansa Dampfschiffahrt	134,00
Mittelmeerbahn	82,00	Norddeutscher Lloyd	89 62
Pensylvania-Bahn	——	Dynamit-Trust	——
Prinz Heinrichbahn	129,25	Edison	——
Warschau-Wiener	——	Otavi	——
3% Reichsanleihe	85,60	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 2. Juli.

3% Sächs. Rente	3	85,30	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	265,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,65	Leipz. Kammg.-Sp.	18½	180,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,75	Thür. Wollg.-Sp.	10	155,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	10	170,50
do. do.	4	101,75	Hall. Zuckerraffin.	6	117,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,65	Etzold & Kiessling	16	216,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	167,25	Portl. Zement Halle	11	106,00
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	184,25	do. do.	4	101,60
Bank f. Grundbesitz	8½	137,00	Gras-Köß Eisenb.	7½	124,75
Mansfelder Kuxe	70	800	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	138,00
Oelsnitzer volle Kuxe	80	1685	Dörstew.-Batt. St.-A.	3	——
Gr. Leipz. Strassenb.	9	191,50	do. 5% Vorz.-A.	5	98,00
Hall. Strassenbahn	5½	100,50	Naumburg. Braunk.	14	197,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	115,00	Zeitzer Paraffin	11	159,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	88,00	R.-Werke v. Gnüchtel	10	186,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090702032/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, das dem Bureau VIII, Königstraße 1, part., **bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.**

Halle a. S., den 4. Januar 1909.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur **Herstellung einer Beton-Stützmauer** auf der Nordseite der Mansfelderstraße, zwischen der Kotgrabenbrücke und der pfännerschaftlichen Kohlendahn, sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag, den 9. Juli cr., vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes einzureichen, woselbst die Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge und Bedingungen entnommen werden können.

Halle a. S., den 1. Juli 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Die Leipziger

Michaelismesse

beginnt für Gross- und Kleinhandel

Sonntag, den 29. August 1909

und endet Sonntag, den 19. September.

Die Musterlagermesse

(für Keramik, Metallwaren usw.) erstreckt sich nur **auf die erste Woche.**

Die Ledermesse

wird

Dienstag, den 14. September

eröffnet, und die **Messbörse** für die **Lederindustrie** an **demselben Tage** nachmittags 4—6 Uhr im grossen Saale der neuen Börse am Blücherplatze hier, abgehalten.

Leipzig, am 11. Juni 1909.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.,

Rathausstr. 4 zu Halle a. S. Fernsprecher 103.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung u. 3- oder 6monatliche Kündigung.

Eröffnung von Check-Konten.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Wechselverkehr. Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern. Ausstellung von Wechseln, Checks und Kreditbriefen auf alle in- und ausländischen Hauptplätze. Vermittl. von Zahlungen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.

Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.

Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendensch., verl. Effekten etc. Als gute Kapitalsanlage empfehlen wir

4% Pfandbriefe der Deutschen Hypothekenbank Meiningen, unkündb. 1919,

4% Hallesche Stadt-Anl. von 1909, Abt. V, unk. 1914,

welche wir spesenfrei abgeben, und sonstige Wertpapiere.

Die am 1. Juli 1909 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- u. Vorschuss-Bank A.-G. zu Halle a. S.

Die Frankfurter Hypothekenbank in Frankfurt a. M.

gewährt auf **städtische Wohngebäude** und **Liegenschaften**

Hypothekendarlehen

an erster Stelle bis $^6/_{10}$ des Wertes, sowohl in Form von Annuitätendarlehen, als auch in Form von einfach verzinslichen Darlehen. Als Vertreter genannter Bank erbiete ich mich zur Bekanntgabe der Darlehnsbedingungen und zu unentgeltlicher Auskunft.

M. Oberlaender, Alte Promenade 6, Halle a. S.

Brauerei,

in Händen einer Bank, soll wegen Ueberbürdung und Alter des jetzigen Braumeisters **verkauft werden.** Taxe 200,000 Mk., Forderung 110,000 Mk. inkl. sämtlichem lebenden u. toten Inventar. Käufer muß möglichst kaufm. u. technisch gebildet sein. Evtl. bleibt jetziger Braumeister mit im Geschäft. Gute und treue Kundschaft vorhanden und läßt sich das Geschäft bedeutend vergrößern. Off. unter **A. 56** an **Daube & Co., Magdeburg.**

Subdirektion

angesehener **Lebensversicherung** für den

Regierungsbezirk Merseburg, Sitz Halle,

ist umständehalber zu vergeben.

Energischen, in Organisation und Akquisition bewanderten Herren bietet das Mandat

hervorragend günstige Gelegenheit

sich eine äußerst angenehme, hochdotierte und noch sehr entwickelungsfähige Position zu verschaffen. Kaution mäßig. Gef. Offerten, denen ausführlicher Lebenslauf beizufügen ist, unter **J. D. 6458** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Arzt in süddeutscher Grossstadt sucht

approbierten Vertreter.

Offerten u. S. 1605 an die Exp. d. Ztg.

Ich suche einen rührigen, kautionsfähigen

Platzvertreter

gegen festes Gehalt und Provision, der in Konditoreikreisen eingeführt ist.

Gebhard Zieseke, Magdeburg.

Teufin

Spiegelblank

werden die Schuhe durch Putzen mit **Teufin** gesetzlich geschützt. Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Die **Bekanntmachung** vom **23. Juni 1909** betreffend **Erlöschen** der Firma **Martin Müller** in Halle a. S. wird dahin ergänzt:

Die erloschene Firma hatte ihren Sitz in Giebichenstein. Inhaber war **Wilhelm Müller.**

Halle a. S., den 30. Juni 1909.

Königliches Amtsgericht.

11165 **Abteilung 19.**

Ausschreibung.

Die **Tischler- und Glaserarbeiten** zum Bau eines achtklassigen Schulhauses in Radewell sollen getrennt vergeben werden. Angebote sind bis **Freitag, den 9. Juli,** vormittags 10 Uhr, im Bureau der Kreisbauinspektion I, Göbenstraße 15, einzureichen, wo auch die Zeichnungen und Bedingungen ausliegen und die Angebotsformulare zum Preise von 30 Pfg. zu entnehmen sind.

Es werden zur Submission nur solche Unternehmer zugelassen, die bereits größere Staatsbauten, oder auch Gemeinde-Kommunalbauten ausgeführt haben.

Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Schulvorstand vor.

Der Königliche Baurat Matz.

Halle a. S., den 1. Juli 1909.

Grundstücke.

Hausgrundstück

mit Toreinfahrt, gr. mod. Laden, Geiststraße, altershalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter **U. 7823** bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Halle a. S.

Ca. 9 Morgen Land (Süden), gute Kapitalanl. zu verkauf. Off. u. **B.N.5991** an **Rud. Mosse,** Halle

Reell. Günstig.

Im feinst. Stadtteil einer mittelbeutsch. Residenz ist modernes, ganz solides **Eckgrundstück** mit

flottgehendem

Kolonialwaren-Geschäft

z. verk. **Umsatz** 25—30,000 M, 20% Reingewinn. Nur beste Kundschaft. Inhaber sitzt mietefrei f. Lad. u. Wohnung. Zum Ankauf sind nur 8—10,000 M erford. Alles Nähere unter **2854 L.** durch **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Schönes Wohnhaus

Nähe Moritzburg u. Wiese ist für 38 000 M bei über 6% Verzinsung verkäuflich. 4 Mittelwohnungen. Anzahlung 6000 M. Agent. verbet. Off. u. **G. 17004** an **Haasenstein & Vogler A.-G., hier.**

10—15 Morgen Land, lockerer Sandboden mit Lehm- oder Thonunterlage zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. **P. 921** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Halle a. S.

Herrschaftl. 1. Et., Ziethenstr. 33. 4 Zim., gesch. Veranda, gr. Küche, Sp.-Schrank, K., Bad, Gas, W.-Kl., sch. Entree. Bes. 10-5 Uhr. Näh. part.

Wegen Uebernahme meines alten Geschäftes ist meine **Wohnung, Bertramstr. 22,** 1. Et., bestehend aus: 4 sch. Zimmern, gr. Küche, Speisek., Gas u. Zub., sofort **zu vermieten.** Zu erfragen Neue Promenade 1a (Saale-Ztg.-Pass.).

Restaurant E. Wüster.

Neubau Advokatenweg 14/15

mit schönem Garten, per 1. 10., mod. 3- u. 4 Zimmerwohnungen mit allem neuzeitl. Einrichtungen preiswert zu vermieten. Näheres **Beyschlagstraße 24, part.**

II. Etage,

4 St., K., K., 1. 10 zu verm. Zu erfr. **Charlottenstr. 6, part.**

Hochparterre, 8 Zimmer, 1. Oktober oder 1. Jan. zu verm. 1200 Mk.

Königstraße 12, I.

Fdl. Wohnung, 3 St., K., K. 1. Oktober an einz. Leute zu verm. Besichtigung 11—1 Uhr.

Königstraße 73, part.

Ulestraße 18

Wohnung in herrschaftl. Hause zu 550 Mk. Okt. 1909 zu **vermieten.** Näh. **Unterstr. 5.**

Mietsgesuche.

Suche auf 1. Oktober eine

Wohnung

von 9 Zimmern mit Zubehör und Garten. Einzelhaus bevorzugt. Offerten an

Prof. von Hippel, Heidelberg.

Wohnung gesucht

per 1. Okt., 4—7 Zim., Bad, Leucht- u. Heizgas, ev. elektr. Licht. Wohn. **mit Garten** bevorzugt. Gef. Off. mit Preisangabe an Ingenieur **Schulz,** Alte Promenade 8.

Freundliche Vorderwohnung

(2 Stuben, Küche und Zubehör) zum Preise von 80—85 Mk. zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. unter **G. 1551** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Wohnung mit Bad

u. Innenkl., 500—600 M, in ruhigem Hause p. 1. 10. gesucht. Off. unt. **L. 1621** a. d. Exped.

Ruhige Lehrerfamilie (3 erw. Pers.) sucht zum 1. 10.

Wohnung

von 6 Z., u. Zubehör, I. Etage. Gas, Badeinrichtung und Balkon erwünscht. Friedrichsplatz u. Umg. Off. u. **O. 1624** an die Exped.

Grosse Niederlagsräume mit Comtoiren.

Im Grundstücke **Magdeburgerstraße 67** sind mehrere **große Böden** und **Niederlagsräume** mit Comtoiren sofort und zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Auskunft erteilt **Sachsse,** Neue Promenade 6, II.

Geldverkehr.

II. Hypothek

von **50000.— Mark** prima Objekt hier, 52% der Taxe, zum 1. Oktober **gesucht.** Offerten unt. **F. 1572** an d. Exped. d. Ztg.

Teilhaber

mit 100,000 M., auch in einzelnen Abschnitten von 20,000 M. gesucht zum Weiterverkauf eines Grundstücks, wobei mindestens 200,000 M. verdient werden. Meldungen unter **K. 7261** befördern **Daube & Co., Berlin SW. 19.**

Hypotheken-Darlehne, erststell. $^3/_4$, $^4/_5$, $^5/_6$ Prov., in jeder Höhe, durch Bürgermeister a. D. Schmidtsdorf, Rob. Franzstr. 7 I. Tel. 1709.

Vermietungen.

Die vom **Bankhause Carl Neuburger** in Berlin, Zweiganstalt **Merseburg** innehabende

Kontorräume

sind **zu vermieten** und 1. Oktober zu beziehen. Näheres in **Merseburg, Entenplan 3,** im Laden.

---

5 Zimmer, Küche u. Zubehör, parterre, 1. Oktober zu beziehen

Leipzigerstraße 7.

Wohnung zu vermieten an ruhige einzelne Leute per 1. Oktober für 400 M II. Etage.

Leipzigerstraße 9.

Magdeburgerstr. 46

× Herrsch. 1. Etage, 6 Z., Bad u. × Zub. 1. 10. **zu verm.** 1400 Mk. × Bad, renoviert. Besicht. 10—1. × Zu erfragen part.

Herrschaftliche Wohnung,

1. Etage, am Markt, 3 große Vorder- und 2 Hinterzimmer, Küche, Speise-, Mädchenkammer, Boden, Bodenkammer u. Kellerräume z. 1. Juli 1909 zu vermieten. Preis 900 M Näheres **Talamitstr. 6.**

Ruhiges angenehmes Wohnen

× für ältere einz. Leute, 1. Etage, × 5 Stuben, Wasserklosett, elektr. × Licht, Bad, Gas, und reichl. × Zubeh. nebst Gartenlaube und × Gartenben. 1. Okt. od. früher × für 1550 Mk. zu vermieten. × **Näh. Kirchthor 24, II.**

Offene Stellen

Männliche.

Tüchtiger, energischer

Steiger,

der den Betrieb einer Tongrube unter Tag selbständig leiten kann, **gesucht.** Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche an die Exp. d. Z. unter **M. 1622** erbeten.

Schriftlicher Nebenerwerb. Bei 1000 Adressen 8 M. Verdienst. Hamb. Adr.-Verlag Hamburg 4.

Jüngerer Bankbeamter, der mit **Buchführung** und **Kassenwesen** vertraut ist, wird für die **Buchhalterei** der **Provinz-Filiale** ein. **Aktienbank** zu baldigem Antritt **gesucht.** Off. mit Bericht und Gehaltsford. unter **P. E. 1400** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Firm. **Getreide-, Futter- u. Düngemittelgeschäft** suche per sofort oder 1. August einen mit der Branche vertrauten, tüchtig., zuverlässigen

bagieristen.

Offerten u. **A. E. 1067** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Kellner, Hausdiener, Hausburschen besorgt gänzlich **kostenfr. Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, Kl. Klausstr. 14.

Eilt! 3. **Verk. v. Zigarren** an Wirte x. wird e. tüchtiger Agent ges., gleich wo wohnhaft. Bergtg. ev. 250 M pr. Monat od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Rüstiges Ehepaar für großes städtisches Grundstück für die **Pförtnerstelle** zum 1. August **gesucht.** Gutes Gehalt, freie Wohnung. Der Mann muß kleinere Handwerksarbeiten selbständig ausführen können. Nur kinderl. Ehepaare, od. solche, die erwachs. Kinder haben, woll. sich melden. Off. mit Lebensl., Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **B. B. 6043** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S. 11187

Erf. **jung. Mädchen** sucht Stell. als Stütze b. Familienanschl. u. Geb. zum **15. Juli** ev. sofort. Off. zu richten an **M. Schnohr,** Eckernförde, Fischerstr.

Dienstmädchen,

Köchinnen, Haus-, Stuben- und Kindermädchen bei billiger Gebühr **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, Halle a. S., Kl. Klausstraße 14 p.

Verkäufe.

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen Freiimfeldersir. 21, b. **Müller.**

Unterricht.

Chemikerinnen

bildet aus, nach Absolvierung gute Stellen. **Dr. Simon Gärtner,** Halle, Mühlweg 29.

Gustav Uhlig

Uhrmacher

untere Leipzigerstrasse

Grösstes Lager der Provinz.

Orden u. Ehrenzeichen jeder Art.

Fahnen-Schilder, Vereinsabzeichen, Schärpen u. Bänder in grösster Auswahl.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Von der Reise zurück.

Dr. Albrecht, Poststr. 18.

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten.

In einem hiesigen **Bankgeschäft** findet ein junger Mann mit dem Einjähr.-Zeugn. zum 1. Oktober Stellung als

Lehrling.

Angebote unter **B. K. 6030** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat

Müller

zu werden, kann sofort oder später in die Lehre treten.

Obermühle Kapellendorf bei Apolda.

Weibliche.

Für Pol.-, Kurz- u. Wollw.-Gesch. per 1. August oder später tüchtige Verkäuferin ges. Off. m. Gehaltsansprüchen a. Oscar Schmidt, Eisenach.

Tücht. Kochmamsell

per 15. Juli gesucht

Robert Richter, Bergschenke.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Buchhalterin in Landesprodukten Engros tätig gewesen, **sucht** Stellung. Beste Zeugnisse vorh. Gef. Offerten u. **B. W. 5998** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Ich bin bis Anfang August

verreist.

Es haben die Güte, mich zu vertreten die Herren:

Sanitätsrat Dr. Schreyer, Dr. Koehn, Dr. Kohlhardt, Dr. Ernst Weber.

Sanitätsrat Dr. Strube.

Bin vom 3. Juli ab auf

4 Wochen verreist.

Paul Aust, Augenarzt, operateur, Neue Promenade 8.

Pensionen.

Institut de Jeunes Gens Château de Rosey, Rolle

Lac de Genève (Suisse).

Etude des langues modernes. — Section commerciale. — Section classique et réale. — Sports. — Cours de vacances. — H 24272 L.

P. et H. Carnal,

Directeurs.

Pension Halle

für junge Mädchen, welche Gymnasial-, Seminar-, Musik-Kurse besuchen wollen, in vornehmer, gesunder Gegend der Stadt. Gemeinschaftliche u. eigene Zimmer. Nachhilfe für Sprachen und Mathematik. Aufsicht od. Fortbildung für Musik im Hause. Off. u. **U. J. 5945** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Vermischtes.

Reelles Heiratsgesuch

Gebildeter Landwirt, Anfang 40er, imponierende Erscheinung, mit großem schuldenfreien Besitz und noch Barvermögen, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten. Damen von Herzensbildung und hübscher Erscheinung mit disponiblem Vermögen von 40—60 000 Mark belieben w. Offerten unt. **R. 1626** an die Exp. d. Ztg. einzusenden.

Beamter, Ww., ev., 45 J., wünscht Bekanntschaft mit vermögender Dame (solid. Charakt.) zwecks **Heirat.** Adr. mit Photogr. **Quedlinburg postl. D.** 1 bis 31. 7. erb.

Eierleger (Rugeflügel) Zuchtgeräte, tragb. Geflügelhäuser. Katalog gratis. **Geflügelparf i. Auerbach 243** (Hessen).

Massiv gold. Damenuhrketten. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachricht.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7½ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzschlag mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager,

der **Drechslermeister**

Carl Wenze

im 55. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Frau **Bertha Wenze** geb. Rabenalt und Kinder.

Halle a. S., den 2. Juli 1909.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau verw. Therese Friedrich

sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

Halle a. S., den 2. Juli 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090702032/fragment/page=0004